



DER WISSENSBILANZ-SCHNELLTEST...

...ist ein spielerischer Einstieg in die wissensbasierte Unternehmensführung!

Sehr geehrte Damen und Herren,
kennen Sie das Intellektuelle Kapital Ihres Unternehmens?

Auch in Ihrem Unternehmen trägt das Intellektuelle Kapital, wie beispielsweise der Erfahrungsschatz der Mitarbeiter, Produktinnovationen oder gute Kundenbeziehungen, entscheidend zum Erfolg bei. Doch können Sie genau sagen, wie es um Ihr Intellektuelles Kapital bestellt ist? Mit Hilfe dieses Fragebogens können Sie in sehr kurzer Zeit einen ersten Eindruck über die Chancen, Risiken und die Verbesserungspotenziale von immateriellen Vermögenswerten in Ihrer Organisation verschaffen.

Der Schnelltest basiert auf einer wissenschaftlich fundierten Methode zur Erhebung des intellektuellen Kapitals die u.a. vom Fraunhofer IPK, im Rahmen des Projektes "Wissensbilanz – Made in Germany", entwickelt wurde. Die "Wissensbilanz" ist ein strategisches Managementinstrument, das kleinen und mittleren Unternehmen ermöglicht, das immaterielle Vermögen schnell und kostengünstig zu erfassen, aufzubereiten und gegenüber wichtigen Entscheidungsträgern zu kommunizieren.

Der folgende Wissensbilanz-Schnelltest stellt den Einstieg zur Wissensbilanzierung dar. Die Bewertung des intellektuellen Kapitals erfolgt dabei über drei Bestimmungsfaktoren: das Human¹-, Struktur²- und Beziehungskapital³. Diese drei Kapitalarten nehmen im Geschäftsalltag Einfluss auf Ihre Geschäftsprozesse und bestimmen deren Qualität und Erfolg. Ziel des Schnelltest ist es, die Wichtigkeit und die aktuelle Ausprägung des Intellektuellen Kapitals in Ihrer Organisation zu ermitteln. Wie wichtig und wie wirksam sind in Ihrem Unternehmen typische immaterielle Werte? Mit Hilfe des unten anliegenden Portfolios können Sie, in Bezug auf die Wichtigkeit und aktuelle Ausprägung, erste Anhaltspunkte Ihres Intellektuellen Kapitals ermitteln, um ungenutzte Potentiale voll auszuschöpfen.

Achtung: Der Schnelltest gibt dabei erste Hinweise für eine Selbstdiagnose hinsichtlich des Intellektuellen Kapitals. Er ersetzt den Prozess der Wissensbilanzierung allerdings nicht.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, so zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren!

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Erik Steinhöfel
Leiter Competence Center Wissensmanagement am Fraunhofer IPK
+49 (0) 30 / 3 90 06 – 371
erik.steinhoefel@ipk.fraunhofer.de
<http://www.wissensmanagement.fraunhofer.de>

¹ Faktoren, die die Mitarbeiter näher beschreiben. Zum Beispiel Fachkompetenz (Qualifikation und Erfahrung), Führungskompetenz, soziale Kompetenz und Motivation

² Geht auf Faktoren ein, die in Organisationsstrukturen oder -prozessen festgehalten sind, wie Unternehmenskultur, Kommunikation und Organisation, Produkt- und Verfahrensinnovation.

³ Kapital, das aus der Beziehung zu den Stake- und Shareholdern (u.a. Geschäftspartnern, Investoren, Kunden, Lieferanten) generiert wird.

Nutzen Sie das Potenzial-Portfolio, um unterschiedliche Faktoren unter Berücksichtigung der Bewertung ihrer Wichtigkeit und ihrer aktuellen Ausprägung zu positionieren.

